

Vorwort

Johann Joseph Anton Bernardin Kobrich wurde am 30. Mai 1714 in Landsberg am Lech (Oberbayern) geboren. Bereits mit 16 Jahren wurde er Nachfolger seines Vaters als Organist an der dortigen katholischen Stadtpfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“. 1734 heiratete er die um 10 Jahre ältere Veronika Dietl. Im Ehematrikel wird er als „Künstler auf der Orgel“ bezeichnet. Nach der lateinischen Inschrift auf einem Grabdenkmal an der Kirche war Kobrich 61 Jahre als Chorregent und Organist in Landsberg tätig. Als seine Frau mit 78 Jahren starb, war es sein sehnlichster Wunsch, seine letzten Tage als Priester zu verbringen. Mit 68 Jahren empfing er die Priesterweihe, blieb aber Stadtpfarrorganist. Am 9. August 1791 starb Kobrich in Landsberg.

Als Komponist zahlreicher kirchenmusikalischer Werke, die vor allem für die liturgische Praxis auf dem Lande geschaffen wurden, war er im Repertoire vieler Kirchenchöre Süddeutschlands fest verankert.

Die hier vorgelegte Messe ist folgender Sammlung entnommen:

Musicalische Ehrenbietigkeit / dem Dreyfachen Gott, / bey Entrichtung des unblutigen Opfers der Heil. Meß / geziemender Massen schuldigst abgestattet / in sogenannten / VIII. Rural- oder Land-Messen (...) / welche unter klingender Orgel / nur von einer nothwendigen Baß- oder Tenor-Stimm / sodann / von einer Sopran, Alt- oder Baß-Stimm und einem Violin...ad libitum abzusingen seynd, / auf jetzt gebräuchlich und leichteste Art / zum Nutz und Gebrauch deren auf dem Land sich befindlichen und / des figuriten Gottesdienst beflissenen Music-Liebhavern aufgesetzt / von / JOANNE ANTONIO KOBRICH, / der Hochlöbl. Stadt-Pfarr Landsperg in Ober-Bayren Organist / OPUS XVIII.

Der Edition liegt ein Druck von 1761 zugrunde, erschienen in Augsburg beim Verlag *Johann Jakob Lotter, Erben* (Exemplar der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek Wien). Die hier edierte Messe bildet die Nr. 6 der Sammlung. Als Einzelstimmen liegen vor: *Vox Cantans & Organo, Violino*. Da das Credo nur bis zum „Et incarnatus est“ komponiert ist, wurde es nicht in den vorliegenden Neudruck aufgenommen.

Die erste Notenseite der Gesangs- bzw. Orgelstimme trägt folgenden Kopftitel: *S.S. Lucii, Baueren-Bubs, & Wernheri, Bauren-Bubs / Tenore & Organo*. Im Vorwort der Sammlung schreibt Kobrich: ... *Im übrigen habe die 8. Messen von gewissen und solchen Heiligen nennen wollen, an welchen die Land- und Dorf-Leut sich gleichwie erfreuen, als auch spiegeln können*. Jede der acht Messen ist verschiedenen Heiligen gewidmet, hier dem hl. Lucius und dem hl. Werner, die als Bauernsöhne eine besondere Beziehung zum Landleben hatten.*

Als Stimmlage für diese Messe ist Tenor angegeben (in der Vorlage im Tenorschlüssel notiert). Der Solopart kann selbstverständlich auch von einer Sopranistin gesungen werden.

Es waren nur wenige und geringfügige Eingriffe des Herausgebers in den Notentext der Quelle nötig; diese sind durch Klammerung gekennzeichnet.

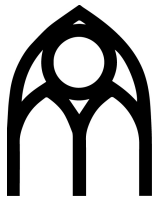
Der Typus dieser Messkomposition, den wir in der Barockzeit häufiger vorfinden, zielte auf bescheidene kirchenmusikalische Verhältnisse „auf dem Lande“ ab, wo nur eingeschränkte Besetzungsmöglichkeiten vorhanden waren, aber trotzdem auf repräsentative Kirchenmusik nicht verzichtet werden sollte.

Der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien sei für die Überlassung des Druckes gedankt, ebenso Herrn Sebastian Freitag für das Abschreiben der Messe.

München, im Oktober 2020

Gerhard Weinberger

* Schriftliche Auskunft von Herrn Dr. Raymond Dittrich von der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg, dem ich dafür sehr dankbar bin.



Missa in B

op. 18 Nr. 6

Kyrie

Johann Anton Kobrich (1714–1791)

Generalbassaussetzung: Gerhard Weinberger

Adagio **Allegro**

Violine ad lib.

Stimme S. oder T.
Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,

Adagio **Allegro**

Orgel

6# 6 6 6 6

5

Vl.

St.
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e -

tr

Orgel

5 - - - 6 - - - 6 6 5 6 6 5 - - 5 4 - - 3 6

17

VI.

St.

Org.

lei - - - son, e - lei - son, e - lei - son.

5 - - 5
4 - - 3

6 6

Gloria

Glo-ri - a in ex-cel-sis De - o.

Violine ad lib.

Stimme S. oder T.

Orgel

Et in__ ter - ra__ pax ho - mi - ni-bus bo-nae vo - lun - ta - tis. Lau-

6 6 6 6 4 3

3

VI.

St.

Org.

da - mus_ te, lau - da - mus_ te. Be-ne - di - ci-mus te. Ad-o - ra - mus te. Glo-

5 - - - 7 - - -
5 - - -

52

VI.

St.

Org.

Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men.

6 - - 5 \flat 3 3 \sharp 6 6 4 3

Sanctus

Violine
ad lib.

Stimme
S. oder T.

Orgel

San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth.

7 6 5 3

4

VI.

St.

Org.

Ple - ni sunt cae - li, cae - li et ter - ra glo - ri - a tu - a, glo - ri - a tu - -

6 - - - 6 - - -

Agnus Dei

Violine ad lib.

Stimme S. oder T.

Orgel

8 7 11 10
3 2 9 8

4

VI.

St. *tr*

mi - se - re - re no - - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta

Org.

6 5 3 8 9 10 7
4 6 7 8 5

7

VI. [*tr*]

St. *tr* *tr*

mun - di, mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis.

Org.

6 5 7 6 5
4 4 4 4 4

5 # 4